



## 6. Alltag und Leben

Ein schülernaher Zugang zur DDR-Geschichte dürfte der Alltag der Menschen sein. Dabei sollte aber deutlich werden, dass auch das alltägliche Leben durch das politische und wirtschaftliche System des SED-Staates tief geprägt war. Am Ende soll daher ein Urteil über die Lebensqualität in der DDR stehen. Fünf Teilaspekte werden ausgesucht, um den Alltag zwar unvollständig, aber möglichst facettenreich zu beleuchten:

Arbeitswelt, Frau und Familie, Wohnung, Konsum, Waren, Freizeit.

### Lern- und Kompetenzziele



#### Aufgaben

- Die SuS erkennen an ausgewählten Aspekten des DDR-Alltags den Zusammenhang zwischen dem politisch-wirtschaftlichen System und der Alltagsgestaltung. (Sachkompetenz)
- Die SuS begründen am Beispiel der Erinnerung an die DDR die Selektivität des historischen Gedächtnisses in der öffentlichen Meinung. (Sachkompetenz)

#### Inhalt

Didaktisch-methodische Unterrichtsvorschläge für die Sekundarstufe II oder die 10. Klasse der Sek. I

#### Portal

[www.DDRMythen.de](http://www.DDRMythen.de)



#### Zeitbedarf

90 Minuten

Die Zeitangaben ist eine ungefähre Leitlinie. Durch Weglassen von Teilen oder Erweiterungen ergeben sich andere Zeiten.

#### Geplanter

#### Unterrichtsverlauf

Seite 02

# Geplanter Unterrichtsverlauf

Phase/Inhalt	Lehrerhandeln	Schülerhandeln
Einstieg / Leben in der DDR	<p>„Wie schmeckte die DDR?“ L präsentiert Audio von Beate Neuss (<i>Einführung</i>; Abbruch bei 1'20)</p> <hr/> <p>L stellt vor: <i>Einführungstext „Alltag und Leben“</i> (bis zum Foto) mit den eröffnenden Fragen</p>	<p>SuS äußern dazu eigene Antworten aus ihrem Vorwissen und Empfinden</p> <hr/> <p>SuS äußern Vermutungen dazu</p>
Problem-orientierung	Wieso gibt es heute eine so starke positive Erinnerung an die DDR?	
Erarbeitung 1 / Die DDR als Arbeitsgesell- schaft	<p>L präsentiert Text zur <i>Arbeitswelt und Berufstätigkeit der Frau</i> (bis Zwischenüberschrift) mit AA: „In der DDR gab es ein Recht auf und eine Pflicht zur Arbeit. Was bedeutete dies konkret? Vergleicht möglichst mit heutigen Situation.“</p>	<p>SuS werten Merkmale der DDR-Arbeitsgesellschaft aus und vergleichen mit der Gegenwart (z.B. Effizienz, Beschäftigungsgrad)</p>
Arbeitsteilige Erarbeitung 2 / Aspekte der Arbeitsgesell- schaft	<p>L präsentiert weitere Texte mit AA: „Stellt wichtige Merkmale des DDR-Alltags zusammen.“ zu den Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Frau, Familie</li> <li>2) Wohnungswesen</li> <li>3) Versorgung</li> <li>4) Warenangebot</li> <li>5) Freizeit, Sport und Reisen</li> </ol>	<p>SuS erarbeiten in 5 Gruppen eine kurze Darstellung aus den entsprechenden Texten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Berufstätigkeit der Frau (3 Abschnitte) und Familie (6 Abschnitte)</li> <li>2) Wohnung und Datsche (ganzer Text)</li> <li>3) Einkommen und Einkauf, Konsum und Versorgungslage (ganzer Text)</li> <li>4) Waren und Design (ganzer Text)</li> <li>5) Freizeit, (Kultur), Sport, Urlaub</li> </ol>
Präsentation	L moderiert	SuS stellen ihre Ergebnisse vor
Zusammenfassung und Beurteilung	<p>L-Impulse:</p> <p>„Bewertet den Alltag in der DDR, wenn ihr alle Bereiche zusammen ansieht.“</p> <p>„Erklärt die immer wieder auftauchende positive Erinnerung an die DDR.“</p> <p>„Wie steht ihr selbst dazu?“</p>	<p>SuS erläutern ihr Schema und tragen ihre Position vor</p>
Abkürzungen	L = Lehrkraft; SuS = Schülerinnen und Schüler; AA = Arbeitsauftrag; UG = Unterrichtsgespräch	